



Friedrich: Der Islam gehört nicht zu Deutschland!



Kaum ist der

Schummel-Baron in der Versenkung verschwunden, spült das Personalkarussell einen Mann ins Innenministerium, der offenbar noch nicht an der üblichen Wahrnehmungsverweigerung unserer politischen Klasse leidet. Islamisierungs-Präsident Wulff („Der Islam gehört zu Deutschland“) hatte ihm ganze drei Stunden zuvor die Ernennungsurkunde überreicht, da widerspricht der neue Innenminister Hans-Peter Friedrich (Foto) schon dem Wahrer feindlicher Interessen an der Spitze unseres Staates. Zwar gehörten Islam-Gläubige mittlerweile zum Land, sagte Friedrich konziliant. „Dass aber der Islam zu Deutschland gehört, ist eine Tatsache, die sich auch aus der Historie nirgends belegen lässt.“

Das Aufheulen der Hetzmeute ließ nicht lange auf sich warten.

Die Einzelheiten können wir uns hier ersparen und die PI-Leser werden sie weidlich kommentieren. Aber eine spannende Frage bleibt:

Wird der Benjamin im Kabinett jenes Rückgrat beweisen, das seiner Chefin so vollkommen abgeht, oder biegt er am Ende doch auf die merkelsche Schleimspur ein? Die sog. Islamkonferenz wird es bald weisen. Vom Rückgrat wird jedenfalls abhängen, ob wir es zukünftig mit einem Großen Fritz oder nur einem Fritzchen zu tun haben.

Den PI-Lesern sei im Übrigen ans Herz gelegt, genauso akribisch Friedrichs Aussage von der Unbelegbarkeit des islamischen Einflusses auf unsere freiheitliche Ordnung zu belegen, wie da ein gewisser Baron nicht belegen konnte, dass ... wie war das nochmal?

» hans-peter.friedrich@bundestag.de